

Die Welt ist kompliziert – versuchen wir sie zu vereinfachen



Die Vereine «Chinderzytig» und «Einfach» mit Sitz in Herrenschwanden respektive Bern machen Zeitung für Kinder, Jugendliche, Fremdsprachige und Menschen, die rasch zu einfachen Informationen kommen wollen. Zweimal wöchentlich erscheinen Artikel zu aktuellen Themen der Welt, inklusive dazu passendem Arbeitsmaterial. Ausserdem erscheint jeden Mittwoch ein «Fokus der Woche» mit einem Kommentar der Redaktion.

«Manchmal schaue ich die Nachrichten mit meinem Vater im Fernsehen. Dort sehe ich Dinge, die ich nicht verstehe (...) In der Chinderzytig ist das nicht der Fall.» – «Es ist cool, dass es Themen hat, die uns beschäftigen, wie zum Beispiel Tik Tok.» So tönt es, wenn man Schülerinnen und Schüler einer 5. Klasse aus Schmiten fragt, wie sie die Chinderzytig erleben. Kinder und Jugendliche sind sehr neugierig, sie schnappen Dinge auf, lesen, hören, sehen – und verstehen manchmal nicht ganz. Was bedeutet «Black Lives Matter»? Wieso gibt es Waldbrände im Regenwald? Warum ist dieser Mann täglich in der Zeitung? Wieso sind junge Menschen auf dem Bundesplatz am Campieren? Oft fällt es den Eltern und auch Lehrpersonen schwer, den Kindern über solch komplizierten Themen Auskunft zu geben. Hier setzt die einfache Zeitung an. Der Verein Chinderzytig hat sich vor ca. 18 Monaten zum Ziel gesetzt, Kindern und Jugendlichen digitale Plattformen zu bieten, um einfache Antworten auf solche Fragen zu finden. Die unterschiedlichen Themenbereiche der Erwachsenen sollen in einfacher Sprache und mittels kurzer Artikel verständlicher werden – mit der Idealvorstellung, in der Schule und zu Hause weiter darüber zu diskutieren. Die Plattform versucht, möglichst neutral zu berichten und stets beide Seiten der thematischen Medaille aufzuzeigen. «Wir möchten keine Richtung vorgeben», sagt der Gründer Lars Ziörjen. Er und die vielen freiwilligen Helfenden aus diversen Berufsbranchen schauen darauf, dass die Artikel nicht zu lange sind und schwierige Wörter in einem eigenen Glossar erläutert werden.

Die Chinderzytig ist jedoch nicht ein Hirngespinnst von Erwachsenen, die zu wissen scheinen, was Kinder wirklich



wollen. Die Idee einer Zeitung entstand aus Gesprächen zwischen einem Vater und seinem Sohn, beide aus Herrenschwanden. Der damals siebenjährige Junior wollte vieles über Trump wissen und wollte, nebst dem Reden, auch darüber lesen. Die Idee der Chinderzytig war geboren. Die Zeitung ist bisher aus ökologischen Gründen bewusst digital gehalten, was mittels kooperierter Schulprojekte durchaus auch in einer gedruckten Schüler*innenzeitung münden könnte. Der Möglichkeiten gibt es viele; der Verein freut sich über die Kontaktaufnahme von Lehrpersonen und Schulleitungen.

Der ganz neu gegründete Verein «Einfach» spinnt die Idee der Zeitung weiter und erarbeitet ein ganzes Netz an digitalen Plattformen und Informationsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche, Fremdsprachige und Interessierte.

So soll nebst der Zeitung eine eigene, einfache Wissensplattform und viele, schulische Projekte daraus entstehen. Zentral: es geht um die einfache Wissensvermittlung nicht einfacher Themen in einfacher Sprache.

Die Website der Chinderzytig bietet kostenlos drei Artikel plus adäquates, Lehrplan21-konformes Arbeitsmaterial. Aufgestellt sind die Vereine auf mittlerweile etwa 30 Freiwilligen aus dem Bildungsbereich, aber auch aus den Journalismus- und Wirtschaftssektoren, und finanziert sich primär durch Gönnerschaftsbeiträge. Der Verein Chinderzytig ist anerkannter Netzwerkpartner des Verbandes für Schweizer Medien und als solcher auf Gönner*innen und Sponsoren angewiesen. Danke für die Unterstützung.

Weitere Informationen unter:
www.chinderzytig.ch